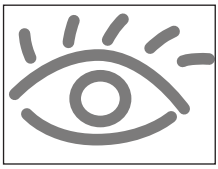
Ausgabe 249 – Oktober/November 2016

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Trost für Trauernde: Bibelvers auf einem Grabstein an der Rudolph-Brandes-Allee.

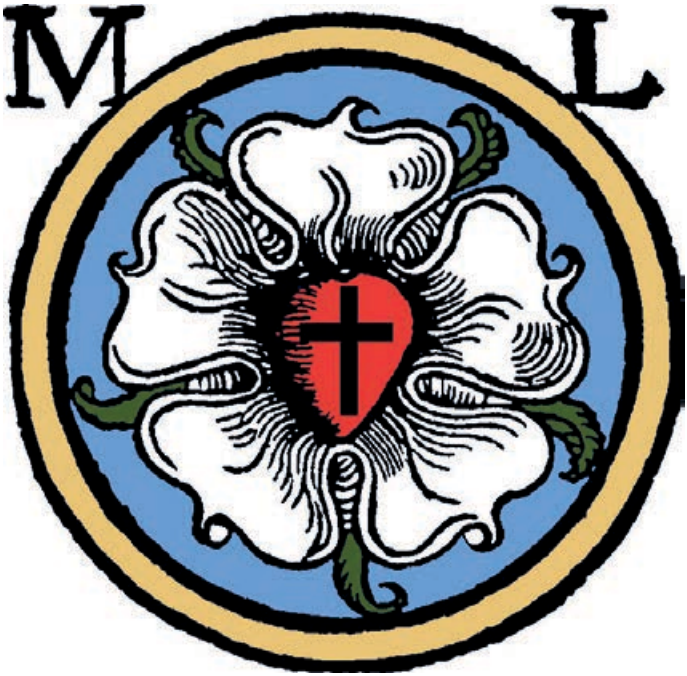


Hingucker-Gottesdienste im Calvin-Haus ***Seite 5***

Jubel-Konfirmationen an der Stadtkirche ***Seite 8/9***

Singen für ein Eis: Kindergarten in der Innenstadt ***Seite 10***

Aktuell im Internet: www.stadtkirche.info



Nur echt **mit der Rose**…

Martin Luther zu seinem „Echtheitssiegel", der Luther-Rose:
„Das erste sollte ein Kreuz sein – schwarz – im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht ... Solch ein Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen – anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen güldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, edelste und köstlichste Erz ist."
Martin Luther, aus einem Brief vom 8. Juli 1530 an Lazarus Spengler
Am 30. Oktober 2016 beginnen die Feierlichkeiten zum Jubiläum „500 Jahre Reformation". Gleichzeitig führt die Evangelische Kirche in Deutschland die Lutherbibel 2017 ein. Jede Bibel in der Übersetzung nach Martin Luther ist mit der Lutherrose geschmückt.

Voll bis oben hin: 18 Tonnen Gerüst wurden in der Stadtkirche aufgebaut, damit die Maler Wände und Decken mit einem neuen Anstrich versehen konnten.

Renovierung der Stadtkirche ist abgeschlossen

Frische Farbe, **neuer „Himmel“**

Die Renovierung der Stadtkirche ist abgeschlossen: Am 21. August konnte der erste Gottesdienst nach dem Auszug der Handwerker gefeiert werden.

Nach der bis dahin letzten Renovierung 1983 wurden in diesem Jahr der Innenanstrich erneuert, neue LED-Strahler eingebaut, die Fenster gereinigt und der Fußboden ausgebessert, wo es nötig war.

Nachdem am 2. Juli in der Kirche nachmittags noch eine Trauung stattgefunden hatte – und gleichzeitig „Rock am Hallenbrink“ ablief –, musste die Kirche noch am Sonntag für die Renovierungsarbeiten vorbereitet werden: Wände wurden freigeräumt, die Kirchenbänke abmontiert, zusammengeschoben und mit Planen ab-

gedeckt. Das bedeutete reichlich Arbeit für Ahmad Zahedi, Mitglieder des Bauausschusses sowie Karl Brandes und Hans-Jürgen Finke, die sich die Baubetreuung geteilt haben.

Mit krankheitsbedingter leichter Verzögerung ging es dann los: Rund 18 Tonnen Gerüst wurden angeliefert und in den nächsten Tagen von einer Spezialfirma aufgebaut; so konnten dann am 12. Juli die Malerarbeiten beginnen. Der gesamte Innenraum der Stadtkirche war mit dem Gerüst ausgefüllt bis an die Kirchdecke. Auf der obersten Plattform konnten die Maler im Stehen die Decke streichen.

Am 10. August waren Maler, Elektriker und Fensterputzer mit ihren Arbeiten fertig. Am nächsten Tag traf sich das Bau-Team, um die Stadtkirche für den ersten Gottesdienst nach der Renovierung herzurichten.

Neben dem nun wieder einwandfreien Anstrich und den neuen LED-Strahlern für besondere Ereignisse im Chorraum (beispielsweise Konzerte) fällt besonders eine neue indirekte Beleuchtung auf dem Sims unter der Decke auf. Lichtleisten in LED-Technik tauchen die Decke in ein warmes Licht, so dass der Eindruck von Weite und Tiefe verstärkt wird.

Während der Bau- und Malerarbeiten hatten die Gottesdienste im Großen Saal des Gemeindehauses stattgefunden. *BW*

Gerüstbauer bei der Arbeit.

Betreuten die Renovierungsarbeiten in der Stadtkirche: Karl Brandes, Bernhard Dröge, Walter Theiler, Martina Hohnhorst-Theiler, Ahmad Zahedi und Hans-Jürgen Finke.

Ein Mal im Monat wird im Calvin-Haus am Gröchteweg 59 ein „Hingucker"-Gottesdienst stattfinden.

Ab November am 2. Sonntag im Monat

Noch mehr HINGUCKER

Lebendig ging es zu beim ersten „Hingucker" im August. Der Auftakt macht Mut, die Gottesdienst-Reihe fortzusetzen.

Pastorin Holzmüller: „Im Oktober fällt der Gottesdienst noch einmal auf den 3. Sonntag im Monat. Ab November feiern wir ihn jeweils am zweiten Sonntag. Bei diesem Termin bleibt es dann."

Auch in den künftigen Gottesdiensten erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Bild, ein Clip oder ein ähnlicher „Hingucker". Er dient als Gesprächsanstoß. Bei der Auswahl der Themen und Medien unterstützt eine Vorbereitungsgruppe, zu der man gerne noch dazu stoßen kann. Interessierte werden sich bitte an Pastorin Holzmüller.

Für Oktober etwa könnte das Thema heißen: Go green. Go vegan. Erlösung durch Ernährung? – passend zu Erntedank.

Wer mag, bleibt auch nach dem Gottesdienst und genießt im Calvin-Haus am Gröchteweg „Brunch", vorbereitet vom ehrenamtlichen Team rund um Ulrike Bettermann. *WH*

Abendgottesdienst am Buß- und Bettag

An **Grenzen** stoßen

Am Buß- und Bettag am Mittwoch, 16. November, lädt die Gemeinde zu einem Gottesdienst mit Abendmahl von 19 bis 20 Uhr in die Stadtkirche auf dem Hallenbrink ein.

Jeden Tag stoßen wir an eine natürliche Grenze: Das Tageslicht schwindet, und die Nacht bricht an. Kann es etwas Gutes haben, an Grenzen zu stoßen? Die Bibel meint: Ja. Pastorin Holzmüller: „Im Abendgottesdienst bedenken wir Grenzen, die Menschen als heilsam empfinden. Diese Grenzen sagen: Besinne dich. Kehre um. Lass los. Gewichte neu." *WH*

Gottesdienst am Buß- und Bettag
Mittwoch, 16. November, 19 Uhr
Stadtkirche auf dem Hallenbrink

Bonhoeffer-Gesprächskreis lädt ein

Das Alte **Testament**

„Ich spüre übrigens immer wieder, wie alttestamentlich ich denke und empfinde"
Dietrich Bonhoeffer, 2. Advent 1943

Dietrich Bonhoeffer hat sich in der letzten Zeit seines Lebens immer stärker auf das Alte Testament bezogen. In der Haft wurde das Alte Testament für ihn die wesentliche Grundlage seines christlichen Glaubens. Der Bonhoefferkreis lädt zu den nächsten Gesprächsrunden ein und fragt dabei nach der Bedeutung des Alten Testamentes für den christlichen Glauben heute:

- **Dienstag., 4. Oktober:** Das Alte Testament erdet das Neue Testament
- **Dienstag, 8. November:** Das Alte Testament ist die Heilige Schrift der frühen Christen und Christinnen
- **Dienstag, 6. Dezember:** Die Herkunft Jesu aus dem Alten Testament (Matthäus 1)

Jeweils, 16-18 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 59, Bad Salzuflen. Kontakt: Jisk und Barbara Steetskamp, Pfr. i. R., Telefon (0 52 22) 7 94 89 51, steetskamp@gmx.de

Bonhoeffer-Gesprächskreis
4.10.+ 8.11. + 6.12. 16 Uhr
Calvin-Haus, Gröchteweg 59

» Der Geist Gottes ist frei, und doch gibt er sich zu erkennen durch das, was er bewirkt: Ein Tröster ist er, einer, der Verzagte begeistert und Menschen miteinander verbindet, er schafft Verständigung und Verstehen.

TINA WILMS

Abschied in Bethesda: Pfarrerin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier (2. v. links). Mit im Bild Bethesda-Leiter Markus Bartsch-Mertens (links) und Klaus Hillringhaus, Leiter der Abteilung Theologie und Diakonie und des Pastoralen Dienstes im Johanneswerk. Foto: Unsere Kirche/Uwe Rottkamp

Pfarrerin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier ist nach Silixen gewechselt

Abschied aus **Bethesda**

In einem bewegenden Gottesdienst wurde Pfarrerin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier als Seelsorgerin im Altenwohnheim Bethesda in Bad Salzuflen verabschiedet. Sie hat die halbe Stelle in Bethesda (einer EInrichtung des Johanneswerks) mit der Pfarrstelle in Silixen getauscht, die ebenfalls einen halben Stellenumfang hat.

Zusammen mit der halben Pfarrstelle in Hillentrup/Spork-Wendlinghausen ist sie nun also „hundertprozentige" Gemeindepfarrerin. „Wir lassen Sie ungerne ziehen", unterstrich Klaus Hillringhaus, Leiter der Abteilung Theologie und Diakonie und des Pastoralen Dienstes im Johanneswerk. Hollmann-Plaßmeier habe sich mit großen Engagement in die oft nicht einfache Arbeit gestürzt und sich bei haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeitenden hohen Respekt erworben. „Ich habe in Bethesda viel über das Leben und natürlich vor allem den letzten Lebensabschnitt lernen dürfen", sagte die Seelsorgerin am Ende des Gottesdienstes. Es habe Begegnungen und Gespräche gegeben, die sie niemals vergessen werde.

Auch Hausleiter Markus Bartsch-Mertens bedauerte den Wechsel. Er schenkte der scheidenden Pfarrerin ein Bild mit einem Kreuz, geziert mit einem Stadtwappen; gemalt hat es ein früherer Bewohner. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Hillentruper Pop- und Gospelchor „Zwischentöne" unter der Leitung von Uwe Rottkamp, in dem die Pfarrerin selbst mitsingt.

Diamantene, Eiserne und Eichen-Konfirmation: Die Jubilare vor dem Gemeindehaus.

Konfirmationsjubiläen an der Stadtkirche

Bei Gott **zu Hause**

„Eichenkonfirmation" – Das Internet gab Antwort auf die Frage: Wie nennt man es, wenn jemand 80 Jahre Konfirmation feiert? Hildegard Kwasniewski konnte dieses besondere Jubiläum begehen. Sie war die älteste unter denen, die am 11. September Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation feierten.

Die Jubilare waren nicht nur aus Bad Salzuflen und den umliegenden Orten, sondern auch aus Berlin, Wilhelmshaven und der Schweiz angereist. Andere kamen aus Aachen, Neu-Ulm, Gelsenkirchen, Papenburg und Frankfurt am Main.

„Wo sind Sie zu Hause?", fragte Vikarin Veronika Grüber in ihrer Predigt. Sie brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass die Jubilare - wie sie selber - bei Gott ein Zuhause gefunden haben. Außerdem machte sie die Gemeinde mit einem ihrer Lieblingslieder bekannt. „Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit ..." Es wird nun sicher häufiger gesungen werden.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller

Goldkonfirmanden
Konfirmation 1966

Christel Bierhenke geb. Gehler
Annette Bödeker geb. Fricke
Jutta Böhringer geb. Kanne
Marianne Bröker geb. Bobe
Ingrid Christiansmeier geb. Böttger
Christel Loder geb. Bohlmann

Die Goldkonfirmanden mit Pfarrerin Wiltrud Holzmüller (Mitte) und Vikarin Veronika Grüber.

Cornelia Ong geb. Herzog
Gisela Tilker geb. Böttger
Bernd Hübscher
Karl-Hermann Hunecke
Karl-Heinz Kurzweil
Bernd Pörschke
Hans-Jürgen Till

Diamantene Konfirmanden
Konfirmation 1956

Gudrun Eikermann geb. Höcker
Dietlinde Feger geb. Potthoff
Hedda Hesse geb. Pulver
Dorit Reizammer geb. Meier
Ingrid Schubert geb. Rudolph
Linda Woitok geb. Rudolph
Waltraud Tews geb. Strate
Horst Bröker
Robert-Dieter Ehlebracht
Reinhard Knehans
Wolfgang Meier
Reinhard Meierjohann
Gerhard Stölting
Peter Suhr

Eiserne Konfirmanden,
Konfirmation 1951

Gerda Dirker geb. Krüger
Helga Steinmann geb. Plöger
Magdalene Karges geb. Bobe
Hanna Süß geb. Bollhöfer
Gerda Kölling geb. Ellermeier
Doris Wieghofer geb. Beiner
Ilse Krüger geb. Neuhaus
Friedhelm Beckmann
Ellen Lehbrink
Reinhard Graulich
Annegret Niemeyer geb. Hartmeister
Rolf Schmiedeskamp
Karola Sieker geb. Bergfeld
Horst Zinggrebe

80-jähriges Konfirmationsjubiläum

Hildegard Kwasniewski geb. Reker

Pfarrerin Martina Stecker mit Hut: So ersangen sich die Kindergarten-Kinder in der Fußgängerzone ein leckeres Eis.

Kindergarten unterwegs

Unvergessliches **Eisvergnügen**

Das war eine ganz neue Erfahrung für die „Schulanfänger 2016" des Kindergartens Hermannstraße! Nach ihrer ersten Musicalprobe in der Stadtkirche machten sich die Kinder an einem warmen Sommertag im Juni erschöpft auf den Rückweg zum Kindergarten.

Gerne hätten sie in der Stadt ein Eis gegessen, aber leider hatten die beiden Erzieherinnen kein Geld eingesteckt – wie schade… Aber dann kam die Rettung: Pfarrerin Stecker kam an der Gruppe vorbei geradelt und hatte die lautstarke Bedürfnisäußerung der Kinder gehört. „Wisst ihr was, ich habe eine Idee. Ihr singt in der Fußgängerzone ein Lied und ich halte für die Passanten einen Hut hin, da können sie ihre Spende hineintun."

Gesagt, getan. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei und haben die Stadtbesucher so sehr mit ihren Liedern erfreut, dass binnen weniger Minuten das Geld für ein köstliches Eis gesammelt war und das hat natürlich besonders gut geschmeckt.

Landeskirchenrat sucht das Gespräch mit Gemeindemitgliedern

Kirche in Lippe – auf dem **Weg bis 2030**

Die Lippische Landessynode hat auf ihrer Tagung Anfang Juni den Landeskirchenrat beauftragt, den Diskussionsprozess zur künftigen Gestalt der Landeskirche unter dem Titel „Kirche in Lippe - auf dem Weg bis 2030" auf den Weg zu bringen. Leitfrage ist: „Wie muss die Lippische Landeskirche aufgestellt sein, um auch in Zukunft ihre Aufgaben gut erfüllen zu können?"

Inzwischen hat der Landeskirchenrat den Superintendenten der Klasse Ost, Holger Postma (Wöbbel), beauftragt, den zweijährigen Prozess zu begleiten.

Mit drei Auftaktveranstaltungen im Herbst dieses Jahres soll eine erste, möglichst breite öffentliche Beteiligung erreicht werden. Die sieben Mitglieder des Landeskirchenrates wollen über den Diskussionsprozess informieren und mit interessierten Gemeindegliedern ins Gespräch kommen: Wie werden sich Mitgliedszahlen und finanzielle Rahmenbedingungen verändern? Welchen Konsequenzen müssen sich die Kirchengemeinden angesichts des demografischen Wandels vor Ort stellen? Welche Veränderungen werden wichtig und nötig sein, um auch in Zukunft ein lebendiges Miteinander zu gewährleisten? Welche Erwartungen und Fragen bringen die Gemeindeglieder mit in diesen Diskussionsprozess?

Ihre Meinung ist wichtig! Sie sind herzlich eingeladen zu einem der Gesprächsabende:

- am Montag, 26. September, um 19.30 Uhr in der Schießhalle Blomberg, Alter Dreschplatz, Blomberg
- am Mittwoch, 2. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hiddesen, Im Kampe 16, Detmold
- am Freitag, 11. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schötmar, Am Kirchplatz 2, Bad Salzuflen

Musik zum **Ewigkeitssonntag**

Am Ewigkeitssonntag, 20. November, findet um 14.30 Uhr wieder ein kleines Trostkonzert in der Kapelle des Friedhofes an der Herforder Straße statt. Lieder und Texte sollen Trost spenden und zum Besinnen einladen.

Anschließend lädt Dr. Stefan Wiesekopsieker zu einer historischen Führung über den Friedhof ein.

Trostkonzert und Rundgang
Sonntag, 20. November, 14.30 Uhr
Friedhofskapelle Herforder Straße

Get-up konzertiert: Afrika, Jazz und mitreißende Rhythmen

Gospel **und mehr**

Der Gospelchor der Stadtkirche „Get up – Gospel and more" lädt ganz herzlich ein: am Sonntag, 9. Oktober stellen die Sängerinnen und Sänger des Chores neue Lieder aus ihrem derzeitigen Repertoire vor – von Songs der bekannten Gospel-Komponisten Micha Keding, Joakim Arenius u.a. über vitale afrikanische Lieder bis hin zu jazzigen Songs, zum Teil auch zum Mitsingen. Begleitet wird der Chor in bewährter Weise von Annette Wolf am Klavier und Heinrich Voss an Gitarre und Bass. Dieter Sturhahn wird für die rhythmische Unterstützung am Cajon u.a. sorgen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Es klingt aus bei Getränken und Knabbereien im Anschluss.

Gospelkonzert mit Get-up
Sonntag, 9. Oktober, 17 Uhr
Stadtkirche auf dem Hallenbrink

Kantatengottesdienst als gemeinsames Chorprojekt

„Aus der Tiefen" von **Bach**

In einem gemeinsamen Chorprojekt haben die Chöre der Erlöserkirche (Leitung Astrid Röhrs) und der Stadtkirche (Leitung Waltraud Huizing) die Bachkantate „Aus der Tiefen" BWV 131 einstudiert. Sie wird am Sonntag, 6. November im Gottesdienst um 11 Uhr in der Auferstehungskirche erklingen. Die Chöre musizieren zusammen mit einem Orchester aus Musikern der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Kantatengottesdienst
Sonntag, 6. November, 11 Uhr
Auferstehungskirche Gröchteweg

Adventssingen **aller Chöre**

Wie in jedem Jahr laden auch diesmal alle Chöre der Stadtkirche ein zu einem festlichen Konzert zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Das gemeinsame Singen kommt dabei nicht zu kurz: neue und altbekannte und bewährte Advents- und Weihnachtslieder werden gemeinsam angestimmt und damit die Erfahrung vermittelt: Singen macht Spaß, Singen tut gut..... ganz besonders in großer Runde in der gut gefüllten Stadtkirche.

Adventssingen aller Chöre
Sonntag, 27. November, 17 Uhr
Stadtkirche auf dem Hallenbrink

Nikolausfahrt zum Weihnachtsmarkt Hameln

Ausflug nach **Hameln**

Mitten im bunten Herbst kommt schon wieder der Advent in Sicht: Am Nikolaustag, Dienstag, 6. Dezember, geht es zum Weihnachtsmarkt nach Hameln.

Dieser Weihnachtsmarkt gilt als einer der schönsten und stimmungsvollsten in Norddeutschland. Rund 70 geschmückte Holzhäuschen laden zum Bummeln rund um die Marktkirche ein. Das Hochzeitshaus verwandelt sich in einen Riesen-Adventskalender, es gibt eine Eisbahn, einen Licht-Himmel über der Terrasse des Hochzeitshauses und das weihnachtliche Glockenspiel.

Bevor es auf den Weihnachtsmarkt geht, gibt es einen Zwischenhalt in der Schenkenküche Ovenhausen. Dort stärken sich die Teilnehmer mit Grünkohl. Danach geht es mit dem Bus direkt weiter nach Hameln.

Abfahrt ist um 10.30 Uhr am ZOB und um 10.45 Uhr am Calvin-Haus. Von dort aus geht es mit dem Bus nach Ovenhausen, eventuell je nach Wetter und Verkehrslage mit einem Zwischenstop in Marienmünster. Nach dem Grünkohlessen geht es weiter nach Hameln. Dort besteht für einige Stunden Gelegenheit zum Bummeln über den Weihnachtsmarkt. Etwa um 17 Uhr geht es wieder heimwärts. Im Bus wartet dann der Nikolaus mit einer kleinen Überraschung…

Der Preis für diesen Tag beträgt 32,50 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt, das Grünkohlessen in der Schenkenküche (ohne Getränke) sowie die Nikolaus-Überraschung für jeden Teilnehmer. Anmeldungen können ab sofort im Gemeindebüro erfolgen.

Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Hameln
Dienstag, 6. Dezember, 10.30 Uhr ab ZOB, 10.45 Uhr ab Calvin-Haus

Zwei Wohnungen **gesucht**

Die Mietparteien im ehemaligen Pfarrhaus, von-Stauffenberg-Straße 1, suchen neuen Wohnraum. Da das Haus in die Jahre gekommen ist und dringend saniert werden muss, möchte die Gemeinde ihre langzeitigen Mieter bei der Suche nach einem neuen Dach über dem Kopf unterstützen. Beide Familien sind bereits vor 20 Jahren aus Afghanistan zu uns gekommen und wohnen auch schon nahezu so lange in der von-Stauffenberg-Straße. Mittlerweile sind bis auf einen erwachsenen Sohn und eine volljährige Tochter die Kinder jeweils in Studium oder Beruf, deshalb besteht neben dem Sanierungsbedarf auf Seiten der Eheleute der Wunsch, eine kleinere Wohnung zu nehmen.

Gesucht werden jeweils ca. 75 Quadratmeter Wohnraum im Erdgeschoss oder ersten Stock, möglichst in der Innenstadt von Bad Salzuflen. Welches Gemeindemitglied kann helfen? Bei Nachfragen oder Angeboten wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Telefon (05222) 959763, gemeindebuero@stadtkirche.info

Der **Versucher**…

Gospel KIRCHE in Lippe

Der Detmolder Gospelchor „GospelX" war musikalischer Gast der jüngsten Gospelkirche in der Stadtkirche. Mit viel Schwung und Rhythmus begeisterten die knapp 30 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Peter Stolle in dem halbstündigen Musikteil vor dem Gottesdienst. Der stand unter dem Motto „Der Versucher": Pfarrer Horst-Dieter Mellies (Lemgo) predigte über bequeme und unbequeme Wahrheiten und Unwahrheiten und Versuchungen, denen wir gerne erliegen. – Die nächste Gospelkirche findet nicht an einem Sonntagnachmittag, sondern beginnt am zweiten Weihnachtsfeiertag um 10 Uhr in der Stadtkirche. Für die Musik sorgt dann der Stadtkirchen-Chor „Get-up"unter der Leitung von Kantorin Waltraud Huizing.

Pickert im **Kerkhuisken**

Ein weiterer Termin, der zwar jetzt noch in weiter Ferne, aber am Anfang der Adventszeit steht, ist das schon traditionelle Pickertbacken des Frauenforums im Kerkhuisken.

Am Freitag, 25., und Samstag, 26. November jeweils von 12 bis 20 Uhr wird das Frauenforum auf dem Weihnachtsmarkt stehen und leckeren Pickert backen. Lassen Sie sich vom köstlichen Duft anziehen und besuchen Sie das Kerkhuisken. Der Erlös aus dem Pickert-Verkauf kommt der Jugendarbeit unserer Gemeinde zugute.

Pickertbacken im Kerkhuisken
25. + 26. November, 12-20 Uhr
Weihnachtsmarkt auf dem Salzhof

Die Teilnehmer der Singefreizeit vor dem Inselhospiz auf Juist

Singefreizeit auf Juist

Sonne, **Meer und Musik**

Bestens gelaunt kehrten die Teilnehmer der jüngsten Singfreizeit der Lippischen Landeskirche von der Nordsee-Insel Juist aufs Festland zurück.

Unter der musikalischen Leitung von Stadtkirchen-Kantorin Waltraud Huizing hatten die 30 Erwachsenen von jung bis junggeblieben sowie drei Kinder ausgefüllte Ferientage auf der autofreien Insel erlebt. Morgens und abends wurde unter dem Motto „Weite wirkt, Musik verbindet" ein vielsprachiges, mehrstimmiges Musikprogramm mit unterschiedlichen Stilen absolviert, die Nachmittage standen frei für Unternehmungen auf der Insel, einem Bad im Meer oder zum Sonnen am Strand. Geistliche Impulse gab Sabine Hartmann, Mitarbeiterin im Landeskirchenamt. Untergebracht im lippischen Inselhospiz genoss die Gruppe die sprichwörtliche Rundumversorgung des Hospiz-Teams um Thea Lange. Unvergesslich werden vielen auch die Abende mit Gitarre am Strand sein, bei denen die versinkende rote Sonne vom hellen Vollmond abgelöst und es somit gar nicht wirklich dunkel wurde.

ANZEIGE

BESICHTIGUNGEN
AN JEDEM 2. DONNERSTAG DES MONATS

Stift Schötmar

Senioren-Tagespflege

Den Tag in Gemeinschaft erleben

- 12 Betreuungsplätze
- Abwechslungsreiches Tagesprogramm
- Hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung
- Abholung durch rollstuhlgerechten Fahrdienst möglich
- Kostenloser Probetag möglich

Seniorenwohngemeinschaften

Die Alternative zum Pflegeheim

- 3 Wohngemeinschaften mit je 8 Plätzen
- Eigenes Zimmer (24 – 29 m²) mit eigenem Bad
- Gemeinsame Nutzung von Wohnzimmer, Küche und Balkon
- Pflegerische Versorgung durch unseren ambulanten Dienst
- Befristeter Aufenthalt über Verhinderungspflege möglich

Diakonie

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24 · Bad Salzuflen · Tel. 05222 397-0 · www.stiftler.de

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von Juni bis August erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	146,94
Kirchenmusik	50,00
Freundeskreis Kirchenmusik	15,00
Kinder- und Jugendarbet d. Gem.	663,18
Kindergartenarbeit	130,00
Diakonie- und Sozialarbeit	90,33
kirchliche Sozialarbeit mit Migranten	600,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	69,16
Gemeindebrief	10,00
freiwilliges Kirchgeld	90,00
Brot für die Welt	100,00
Gemeinschaftsgarten	100,00
insgesamt	**2.064,61**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den Monaten Juni bis August folgende Projekte unterstützt:

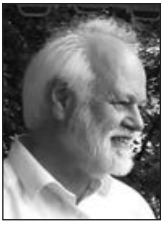
Renovierung Stadtkirche	3.000,00
Kirchenmusik	1.000,00
Konfirmandenarbeit	1.000,00
insgesamt	**5.000,00**

Konto 17 49 38
Sparkasse Lemgo, BLZ 482 501 10

Physiotherapie
WERNER
- Krankengymnastik
- Massage
- Med. Fußpflege
- Hausbesuche

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!



Jisk Steetskamp, Pfarrer i.R.

Ich habe dich bei ***deinem Namen*** *gerufen*

Starke Sätze führen ein eigenes Leben. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein" ist ein starker Satz. Es wäre keine Überraschung, diesen Worten als Taufspruch zu begegnen, denn als solcher ist der Satz beliebt und verbreitet. Ursprünglich aber richtet er sich nicht an einzelne Menschen, sondern an die jüdische Minderheit im babylonischen Exil um 500 v. Chr., also an eine Gruppe von Fremdlingen, geplagt von Heimweh, voller Unsicherheit über den richtigen Umgang mit der Mehrheitsbevölkerung und in Ungewissheit über ihre Zukunft.

So sind Worte, die uns so sehr vertraut und eigen sind, von ihrem Ursprung her eigentlich eher Zuspruch für Menschen, die als Fremdlinge bei uns Schutz und Herberge suchen. Ein tröstlicher und ermutigender Satz gerade für sie : „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen ..."

Den jüdischen Exilanten in Babylon zugewandt beginnt das 43. Kapitel des Jesajabuches: „Und nun spricht der Ewige, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durchs Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht überfluten; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen und die Flamme wird dich nicht verzehren."

Die Aussicht, als Bedrängte trotz allem nicht unter zu gehen, gegen allen Anschein auf die Rückkehr nach Jerusalem zu hoffen, wird schon als unumkehrbar angefangene Errettung empfunden. Jedes mal, wenn ein Kind mit diesem Taufspruch getauft wird, pflanzen wir es also in Israels Hoffnung ein, wird es in eine solidarische Menschenkette vieler Generationen hinein getauft, die sich in Gottes Namen nach Befreiung und Recht, nach Barmherzigkeit und Frieden für alle ausstreckt. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. In Treue trägt er das Recht hinaus", heißt es ein wenig zuvor von dem Gott, der zuerst Israel bei Namen ruft und dann

auch uns, die wir ebenfalls „unter den Schatten seiner Flügel Zuflucht gefunden haben", wie es Psalm 57 poetisch und nachdenklich stimmend ausdrückt.

Im biblischen Zusammenhang haben Namen eine größere Bedeutung als es heute üblich ist – viele Namensänderungen im Alten und Neuen Testament erzählen davon. Die bekanntesten: Abram wird Abraham und heißt nun ‚Vater vieler Völker'. Sari wird Sara: ‚Fürstin'. Simon wird von Jesus Kephas/Petrus, also ‚Felsen', genannt.

Dennoch werden auch wir das Gewicht unserer Namen nicht unterschätzen dürfen. Werdende Eltern brauchen mitunter lange Zeit und erregte Zwiegespräche, bis sie einen Namen für ihr Kind gefunden haben. Die Gewohnheit älterer Generationen, die Namen von Eltern, Großeltern, Verwandten oder Paten den Neugeborenen zu vererben, war auch nicht immer konfliktfrei. Übergangene konnten für Jahrzehnte verprellt sein. Auch heute steht unser Name für unser Selbst. Wer seinen Namen hört, weiß: ich bin gemeint.

Ja, es ist wichtig mit Namen angesprochen zu werden. Neeltje Maria Min, eine niederländische Dichterin, pflegte ihre an Alsheimer erkrankte Mutter, als sie zugleich ihr noch kleines Kind zu versorgen hatte. In dieser Situation schreibt sie:

„Meine Mutter hat meinen Namen vergessen,
und mein Kind weiß noch nicht, wie ich heiße.
Wie soll ich mich geborgen wissen?
Nenne mich, bestätige meine Existenz,
lass meinen Namen wie ein Kleinod sein.
Nenne mich, nenne mich, sprich zu mir,
o, nenne mich bei meinem tiefsten Namen.
Für die ich liebe will ich heißen."

Einen Namen zu rufen und damit auszudrücken: Das bist du für mich, ist demnach die Tat der Liebe, die mich erst wirklich zur Person macht. Darum ist uns unser Name oder der Name eines geliebten Menschen oder der fremde Name, der den Klang unserer Sprache reicher macht, nicht gleichgültig. Ich bestehe erst, wenn ich beim Namen gerufen werde: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein."

Glaube, der biblische Gründe hat, ist darum immer persönlich, und kann ohne mit anderen geteilte Hoffnung und Liebe kein Glaube sein. Dafür bürgt Gottes namenloser Name, mit dem er sich Mose im brennenden Busch zu erkennen gab: „Ich bin da." Dieser Name, von Christus für jede(n) Hinzugekommene(n) in Kraft gesetzt, wird bei jeder Taufe über den Täufling ausgerufen: „Ich bin bei euch alle Tage." Dieser Name ist der Hort all unserer Namen, ist das erste und das letzte Wort.

Mitarbeitende des Weltladens mit Schwester Hatune Dogan.

Schwester Hatune Dogan: Deutsche Nonne im Kriegsgebiet des „Islamischen Staates" (IS) in Syrien und im Irak

Weltladenteam besucht „Mutter der Schutzlosen"

Eine Stimme sein für die, die keine Stimme mehr haben, das will Schwester Hatune Dogan sein. Sie ist syrisch-orthodoxe Ordensfrau, wurde in einem christlichen Dorf in Ostanatolien geboren und lebt heute als Mitglied ihres Ordens in Rimbeck bei Warburg. Neun Mitarbeitende des Weltladens auf dem Salzhof besuchten sie Anfang September.

„Ein Jesuswort aus dem Matthäus-Evangelium ist mein Lebensmotto geworden," sagt Schwester Hatune bei der Begrüßung der Bad Salzufler: „Was du dem niedrigsten Menschen getan hast, das hast du mir getan." Ihr ganzes Leben gilt den Armen und Verfolgten in unserer Welt.

Ihr besonderes Anliegen ist der Nahe Osten mit seinen Bürgerkriegsgebieten in Syrien und im Irak. Besonders das Schicksal der verfolgten Christen dort macht sie betroffen. Sie erzählt von bestialischen Grausamkeiten der Terrorgruppen und Milizen. Eine junge syrische Christin, ei-

ne Lehrerin, die heute in Rimbeck lebt, berichtet den Bad Salzuflern, wie sie dreimal als Geisel genommen und gequält wurde. Hatune sagt: „Ich bin jetzt 46 Jahre und habe unendliches Leid gesehen. Ich glaube, kaum ein Mensch hat schon so viel Leid gesehen wie ich." Trotzdem reist sie immer wieder in die Kriegsgebiete, um Menschen zu helfen und zu retten.

In Rimbeck, einem kleinen westfälischen Dorf, das von jüngeren Bewohnern wegen schlechter Arbeitsperspektiven verlassen wird, hat sie mit Hilfe ihrer Stiftung „Helfende Hände für die Armen" vier Häuser gekauft, in der vor allem christliche und jesidische Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak eine neue Heimat finden sollen.

Die Bewohner von Rimbeck unterstützen sie bei dem Hilfsprojekt. Papst Franziskus schrieb ihr jüngst in einem persönlichen Brief: „Aus Ihnen strahlt ein Licht der Hoffnung, das Sie nie im Stich lässt. Ich schließe euch fest in mein Gebet ein."

Programmfehler macht Geburtstagsgrüße nur eingeschränkt möglich

In **eigener Sache**: Das Meldewesen „spinnt"

„Zur Zeit kommt es leider zu erheblichen Problemen im kirchlichen Meldewesen", teilt der Jurist der Lippischen Landeskirche, Dr. Arno Schilberg, in einem Schreiben mit.

Die Ursache dafür ist eine Umstellung auf das Datenübermittlungsverfahren OSCI X-Meld, über das die kommunalen Rechenzentren in Deutschland die Gemeindegliederbezogenen Daten an die Meldewesen der evangelischen und katholischen (Landes-)Kirchen übermitteln.

Bei dieser Umstellung ist ein Programmfehler aufgetreten, sodass derzeit Gemeindeglieder irrtümlich aus dem Gemeindebestand storniert und als inaktiv (verstorben, verzogen, ausgetreten) ausgewiesen werden.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus einer Änderung bei den Straßenlieferungen durch die Einwohnermeldeämter an die Kirchen. Es werden leider keine Straßennummern mehr geliefert, sondern nur noch Straßennamen. Dies führt dazu, dass es in unserem Gemeindebüro derzeit zu erheblichen Einschränkungen bei der Erstellung von Geburtstagslisten kommt.

Seitens unserer Kirchengemeinde bitten wir um Ihr Verständnis: Sollten Sie in diesem Jahr ausnahmsweise keinen Gruß zu Ihrem Geburtstag bekommen haben, sehen Sie es uns bitte nach! Es war weder Gleichgültigkeit noch Nachlässigkeit oder gar böser Wille. Wir sind selbst sehr unzufrieden damit, dass unser Gemeindegliederbestand zur Zeit inkomplett ist.

Kirchenrat Schilberg hat zugesagt, dass diese für alle Beteiligten unangenehmen Probleme bald behoben sein sollen.

Weite wirkt

Zum Beispiel in der Flüchtlingsberatung

Laura Ramm und Kanawati Kamo beraten Migranten und Flüchtlinge im Büro der evangelischen Kirchengemeinden Bad Salzuflen und der Stiftung Herberge zur Heimat.

Wie sind Sie sich begegnet? Das erste Mal im Migranten- und Flüchtlingsbüro am ersten Arbeitstag von Laura. Das war im April 2015.

Was verbindet Sie? Das Ziel, die hier lebenden Flüchtlinge in allen Bereichen zu unterstützen, um ihnen den Weg in unsere Gesellschaft zu vereinfachen.

Inwiefern erleben Sie Ihre unterschiedliche Herkunft als bereichernd?

Kanawati Kamo: Als aus Syrien stammender Kurde mit arabischen und kurdischen Sprachkenntnissen ist es manchmal einfacher, die Situation und auch das Anliegen einiger Flüchtlinge zu verstehen. Andererseits ist es sehr gut, eine Kollegin aus der deutschen Kultur zu haben, da die Arbeitsweise sich ergänzt und man voneinander lernt.

Laura Ramm: Bereichernd ist, dass der Kollege Arabisch und Kurdisch kann und auf Grund seiner Herkunft und Erfahrung einen engeren Bezug zu den Flüchtlingen hat. Mit meinen Auslandserfahrungen finde ich manchmal einen Bezug zum Beispiel zu den afrikanischen Flüchtlingen und kann es bei denjenigen mit englischen Sprachkenntnissen versuchen, die kein Arabisch können.

Was ist manchmal schwierig?

Kanawati Kamo: Zu Beginn war die Zusammenarbeit etwas schwierig, da schon ein bestimmtes Arbeitsschema bestand. Doch durch unsere Offenheit,

die Begeisterung der Kollegin in diesem Beruf und die Anerkennung der gegenseitigen Stärken sind wir zu einem harmonischen Team geworden, - was mich sehr freut.

Laura Ramm: Schwierig wird es...

...Wenn die Probleme auf Arabisch vorgetragen werden, man aber kein Wort versteht.

...Wenn der Kollege sich beeilt und dabei davon ausgeht, dass ich die Problemlage verstanden habe, dabei aber vergisst, dass ich kein Arabisch kann.

...Wenn man versucht, das Chaos zu bearbeiten, das sich schon vor meinem Arbeitsbeginn hier angelagert hat.

...Wenn man versucht, Struktur in die Organisationsabläufe zu bringen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Laura Ramm: Dass wir unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren und bald tatkräftige kollegiale Unterstützung bekommen, die in unser Team passt.

Kanawati Kamo: Mein Wunsch ist, dass der Beirat uns weiterhin unterstützt, damit wir unsere Ziele bezüglich der Flüchtlingsarbeit erreichen.

Wiltrud Holzmüller

Auftakt zum Reformations-Jubiläum

Sonntag, 30. Oktober, 19.30 Uhr im Kurtheater

Wir sind davongekommen, Gott hat uns nicht zur Rechenschaft gezogen! Noch mal Gnade gehabt! Gnade vor Recht! – Diese und ähnliche Themen werden uns im Jubiläumsjahr der Reformation beschäftigen. Sie sind 500 Jahre alt, Martin Luther hat sie eindrücklich und in ihrem existenziellen Horizont zur Sprache gebracht – und sie haben an ihrer Aktualität nichts verloren.
Das soll in der Auftaktveranstaltung der Lippischen Landeskirche zum Jubiläumsjahr der Reformation in einem abwechslungsreichen Programm gefeiert werden. Die bekannte Moderatorin Kristina Sterz aus der „Aktuellen Stunde“ des WDR moderiert die Veranstaltung, in der unter anderem Schauspielende des Landestheaters Detmold eine Textkollage zum Thema „Freiheit“ vortragen. Musikalisch wirken ein Posaunen- und ein Jazz-Ensemble mit, und kurzweilige Interwiestimmen auf die Inhalte der Reformation in ihrer Bedeutung für uns heute ein.
Da die Plätze im Kurtheater begrenzt sind, bittet die Landeskirche um Anmeldungen in den Gemeindebüros. Nach der Reihenfolge der Anmeldungen sollen die Plätze dann vergeben werden.

Uwe Wiemann

Gedenkstunde zur Pogromnacht

Zeichen setzen

Da die Erinnerung heilende Kraft hat, bleibt es von unverzichtbarer Bedeutung, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sich am 9. November um 17 Uhr am Mahnmal Alte Synagoge, Mauerstraße, treffen.
In Zeiten, in denen in den sozialen Netzwerken unverhohlen gegen Geflüchtete gehetzt wird und Angehörige von Minderheitsgruppen diffamiert werden, ist es umso notwendiger, dass Demokraten eindeutig Position für Menschenwürde und Menschenrecht beziehen.
Der neue Vorstandsvorsitzende der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold, Prof. Matitjahu Kellig, und Bürgermeister Roland Thomas werden die Gedenkstunde gestalten, als Musiker trägt Paul-Gerhard Kluge mit seiner Oboe zum würdevollen Charakter der Veranstaltung bei.

Uwe Wiemann

Evangelische Jugend Bad Salzuflen

Die gemeinsame Jugendarbeit hat einen neuen Namen

Aus dem „Evangelischen Jugendbüro“ wird die „Evangelische Jugend Bad Salzuflen“. Passend dazu gibt es auch ein neues Logo und eine neue Homepage. Unter ***www.ev-jugend-badsalzuflen.de*** sind ab jetzt alle Informationen zu Gruppen und Veranstaltungen der Jugendarbeit zu finden.
Wöchentlich gibt es Berichte und Bilder von unseren Gruppen. Auch Anmeldungen und Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Freizeiten sind immer aktuell auf der Homepage zu finden.
Das neues Logo basiert auf dem Logo der Evangelischen Jugend Lippe. Das neue Logo wird auch im Jugendkeller an der jetzt noch weißen Wand zu finden sein.
Also, kommt gerne vorbei und schaut es euch an! ***Daniel Böhling***

Altkleider sammeln

für Eben-Ezer

Die evangelisch-reformierte und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen bitten um Spenden Ihrer Altkleider vom 7.-12. November 2016 für Eben-Ezer. Abgabestellen:

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30
- Ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str. 3 (Kellereingang zwischen Kirche und Gemeindehaus)
- Garage hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 9

Gesammelt werden noch tragbare und verwendbare Herren-, Damen-, Kinderkleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe. Den besten Maßstab für Kleiderspenden kennen Sie selbst: Würden Sie das Kleidungsstück anziehen, wenn es Ihnen jemand gäbe? Was für die BewohnerInnen Eben-Ezers gut verwendbar ist, wird gewaschen und anschließend in einer Boutique nach Art und Größe wie in einem Bekleidungsgeschäft einsortiert. Aus dieser Boutique erhalten ausschließlich BewohnerInnen Kleidung. Gute Kleidungsstücke, die nicht für die BewohnerInnen geeignet sind, werden über einen Second-Hand Laden zu sozialen Preisen verkauft. Die Erlöse kommen ebenfalls der Stiftung zu Gute. Was jetzt noch übrig ist, wird noch weitergegeben. Der letzte Teil nicht verwertbarer Kleidung muss leider teuer entsorgt werden.

Kirchenmusik

„Geh aus, mein Herz“ – Musikalische Vesper zum Erntedankfest

Samstag, 1. Oktober, 18 Uhr, Erlöserkirche
Johannes Pöld, Orgel, Steffie Langenau, Lesungen und Liturgie
Eintritt frei

Gospelkonzert

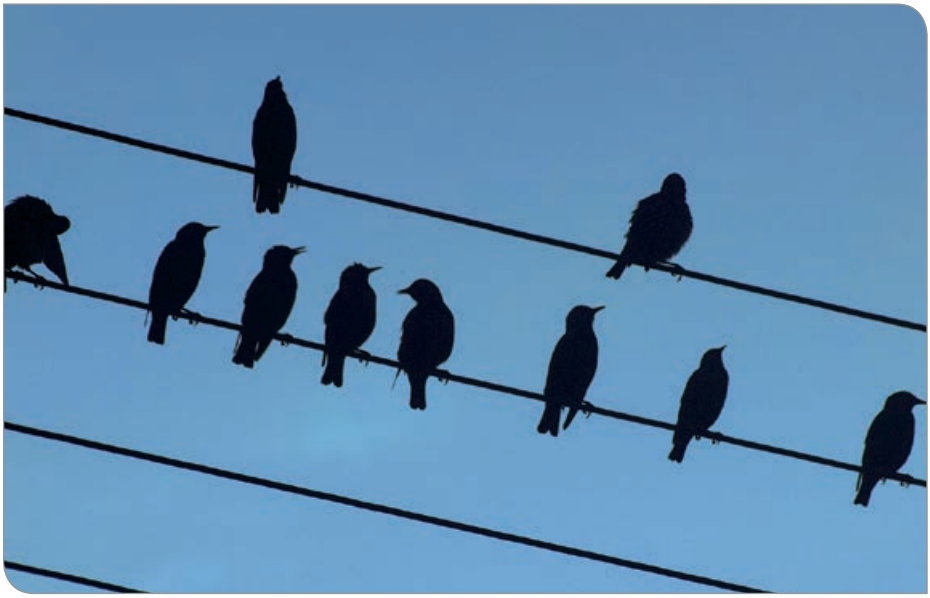
Sonntag, 9. Oktober, 17 Uhr, Stadtkirche Bad Salzuflen
Chor „Get up – Gospel and more“ u.a.
Leitung: Waltraud Huizing

„Aus der Tiefen rufe ich“ – Kantatengottesdienst

Sonntag, 6. November, 11 Uhr, Auferstehungskirche
Florian Feth, Tenor, Gottfried Meyer, Bass, Kantorei der ev.-ref. Gemeinde, Kantorei und Jugendkantorei der evangelisch-lutherischen Gemeinde, Mitglieder der NWD, musikalische Leitung Astrid Röhrs, Liturgie und Predigt Steffie Langenau

Singen zum Advent

Sonntag, 27. November (1. Advent), 17 Uhr
Die Chöre der Stadtkirche laden ein.



Der Diakonieverband Bad Salzuflen ist ein ambulanter Pflegedienst. In Anlehnung an unser Leitbild versorgen wir mit 65 Mitarbeitern rund 300 Menschen in Bad Salzuflen in ihrer häuslichen Umgebung. Schwerpunkte bilden Pflege, medizinische Versorgung, Hauswirtschaft und Servicewohnen.

Bad Salzuflen
Diakonie
Ambulante häusliche Krankenpflege

Zuhause gut gepflegt...

...qualifizierte Pflege
...medizinische Versorgung
...Pflegeberatung
...Menüservice
...Haushaltshilfe
...Betreuung
...Demenzberatung

Pflegenote 1,1
MDK-Transparenzbericht 2013
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

Diakonieverband
Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Telefon 05 22 2 99 50
www.diakonie-bad-salzuflen.de

Eine-Welt-Laden

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens freuen sich über jeden, der mal im kleinen Laden auf dem Salzhof vorbei schaut. Außer den bekannten Fairtrade-Artikeln wie Kaffee, Schokolade, Tee, Honig werden Seidentücher, Schmuck, Fotokarten und kleine Lederartikel angeboten.
Geöffnet ist der Laden vormittags an allen Markttagen.

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Evangelisches Stift zu Wüsten
Leben im Alter.

Alle Angebote aus einer Hand

ambulante Pflege
Hausnotruf
Betreutes Wohnen
stationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Essen auf Rädern
Pflegeberatung

Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen
Telefon: (05222) 397-0
Email: info@stiftler.de
Homepage: www.stiftler.de

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Tours 55
Gruppenreisen für jedes Alter

Harald Wöhler
Osterstraße 43 • 32105 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 22) 5 85 80, Fax 36 66 55
E-Mail: tours55@t-online.de

Sonderreise Berlin: 14.10. – 17.10.2016
Preis ab: 285,00,-€

Saison Abschluss Fahrt **Oberwiesental mit Prag**
20.10. – 23.10.2016; Preis ab: 210,00,-€

Christkindlesmarkt Nürnberg:
16.12.-18.12.2016, Preis ab:195,00,-€
Bei Interesse senden wir Ihnen die ausführlichen Reiseausschreibungen gerne zu.Unsere Tagesfahrten zu den beliebten **Weihnachtsmärkten** sind auch **ab sofort buchbar.**

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche (nicht in den Ferien).

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche. In den Schulferien keine Proben.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3 (nicht in den Ferien).

Jugendchor „SoulTeens“

Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstag, 1. Oktober + 5. November, um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche für alle Kinder ab dem 4. Lebensjahr.

Familiengottesdienste

Sonntag, 2. Oktober, 11 Uhr, Auferstehungskirche: Erntedank und Begrüßung der neuen Konfirmanden

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus

27. Oktober: Des Kaisers neue Kleider – die Weite Welt der Mode mit Sabine Hartmann

24. November: Thema mit Pfarrerin Wiltrud Holzmüller

15. Dezember: Offene Adventsfeier

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:

Freitag, 7. Oktober: „Der Apfel“. „Über Rosen lässt sich dichten, in die Äpfel muss man beißen“. Besuch der Frauenhilfe der Herforder Kreuzkirche

Freitag, 21. Oktober: „Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche“. Das Glück in unserem Leben

Freitag, 4. November: „An Nachtfeuern der Karawan-Serail“. Märchen und Geschichten alttürkischer Nomaden. Ein stimmungsvoller Herbstnachmittag

Freitag, 18. November: Ein Reisebericht

Beginn: jeweils 15 Uhr.

Frauenhilfe Elkenbrede

Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Kreise • Treffs • **Termine**

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte an jedem dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3;
Kontakt: Wiltrud Holzmüller, Tel. 92 91 88, oder Gitta Brandes, Tel. 95 97 63
Wenn nicht anders abgesprochen, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Str. 3.
Thema nach Absprache

Bonhoeffer-Gesprächskreis

16-18 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 59
Dienstag, 4. Oktober: Das Alte Testament erdet das Neue Testament
Dienstag, 8. November: Das Alte Testament ist die Heilige Schrift der frühen ChristInnen
Dienstag, 6. Dezember: Die Herkunft Jesu aus dem Alten Testament (Matthäus 1)
Kontakt: Barbara und Jisk Steetskamp, Pastores i.R., Telefon (0 52 22) 79 48 95.

Besondere Angebote

Sonntags-Brunch

16. Oktober + 13. November im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg 57-59

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet samstags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Tauschzeit

26. Oktober + 9. November um **18.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Kurandachten

mittwochs und sonnabends 9.45 – 10.00 Uhr in der Konzerthalle, im Winter nur sonnabends

Ende der Sommerzeit

Am 30. Oktober 2016:

Uhren von drei auf zwei Uhr zurückstellen!

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Wir gratulieren im Oktober:

[redacted]

[redacted]

Wir gratulieren im November:

[redacted]

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **getraut**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

Umso fester haben wir das prophetische **Wort,** *und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein* **Licht,** *das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren* **Herzen.**

JEREMIA 31,3

[redacted]

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

2. **Oktober** Erntedank	**10 Uhr Pastorin Stecker** mit Abendmahl/Saft Kollekte: Brot für die Welt	**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst** in der **Auferstehungskirche** Begrüßung der neuen reformierten Katechumenen. Liturgie: Pastorin Langenau, Predigt: Pastorin Holzmüller
9. **Oktober**	**10 Uhr Pastorin Stecker** Kollekte: Migranten- und Flüchtlingsarbeit in Bad Salzuflen	
16. **Oktober**	**10 Uhr Pastorin Stecker** Kollekte: Kindergottesdienst	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastorin Holzmüller anschließend Brunch
23. **Oktober**	**10 Uhr Pastor Honermeyer** Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg	
30. **Oktober**	**10 Uhr Vikarin Grüber/ Pastorin Holzmüller** Kollekte: Ökumene Litauen	

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

6. **November**	**10 Uhr Diakoniegottesdienst Prädikant Neuper/ Pastorin Stecker** mit dem Kindergarten Hermannstraße, mit Abendmahl Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft	
13. **November** Volks-trauertag	**10 Uhr Vikarin Grüber** Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräber-fürsorge	HIN GUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst Pastorin Holzmüller** anschließend Brunch
16. **November** Buß- und Bettag	**19 Uhr Pastorin Holzmüller/ Pastorin Stecker** mit Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt	
20. **November** Ewigkeits-sonntag	**10 Uhr Pastorin Stecker/ Pastorin Holzmüller** mit dem Chor der Stadtkirche mit Abendmahl Kollekte: Hoffnung für Osteuropa	
27. **November** 1. Advent	**10 Uhr Pastorin Stecker** Kollekte: Brot für die Welt	

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Vikarin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3, Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung Jennifer Warkentin
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Dezember 2016
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Foto: Benicoma/fotolia

Gebet aus der Karibik

Gott, ich träume von einer liebenden Welt, in der wir uns mit deinen Augen ansehen. Ich träume von einer einfallsreichen Welt, in der wir einander als einzigartige Gabe wertschätzen. Ich träume von einer hoffnungsvollen Welt, in der wir die Macht deiner Gnade erkennen, die umwandelt und erneuert. Ich träume vom Frieden.

Claire Annelise Smith, Guayana, zur Zeit Kansas City MO, USA, TPP, S. 33, 191-192;
Otane, H.B. Neuseeland, management@pleroma.org.nz;
aus: In Gottes Hand – Gemeinsam beten für die Welt, S. 355
Copyright 2008 Verlag Otto Lembeck, Frankfurt am Main